



ZURÜCK VON DER WALZ

→ GROßENKNETEN, S.34

Oldenburger Kreiszeitung
WILDESHAUSEN



Herzlichen Glückwunsch: Pop-Sängerin Sarah Connor feiert heute ihren 25. Geburtstag. Seit vier Wochen wohnt sie in Wildeshausen. BILDMONTAGE: CARSTEN KÜPKER

Kleine Feier in der Strohmatteburg

GEBURTSTAG Sarah Connor wird heute 25 – Neugier ist aussichtslos

VON HERGEN SCHELLING

WILDESHAUSEN – Wie gut, dass sie schon verheiratet ist! Sonst wäre Wildeshausens prominenteste Neubürgerin ab jetzt eine „alte Schachtel“ – so will es der Brauch in diesen Breiten, wenn junge Frauen 25 Jahre alt und noch nicht unter der Haube sind.

Sarah Connor feiert heute Geburtstag: Ein Vierteljahrhundert ist sie auf der Welt, und immerhin vier Wochen davon hat die bekennende Delmenhorsterin nun schon in Wildeshausen verlebt – zuletzt deutlich ruhiger als in

der ersten Woche, als die weiße Villa in der Dr.-Klingenberg-Straße, wo die Popsängerin mit Ehemann Marc Terenzi (26), Sohnemann Tyler und etlichen Fernsehleuten eingezogen ist, regelrecht belagert wurde von überwiegend jungen Connor-Fans.

Dass zuletzt immer weniger Neugierige kamen, liegt auch an der Aussichtslosigkeit im wörtlichsten Sinne: Mit Strohmatte und Pressholzplatten ist das nur für TV-Kameras bestimmte Alltagsleben von Connor und Co. blickdicht gemacht worden. Wie in einer Burg gibt es so-

gar einen Torwächter: Der hockt auf einem Klappstuhl hinterm Zaun und greift ein, wenn es doch wieder allzu trubelig wird vor der Einfahrt.

Wenig ausrichten kann der Wachmann freilich gegen halbstarke Schreihälse wie jene, die immer mal wieder vorbeiradeln und hämisch über den Zaun grölen: „Brüh im Lichte dieses Glückes“. Ihr mit Nervosität begründetes Verhaspeln beim Singen der Nationalhymne in München holt Sarah Connor auch in Wildeshausen ein. Dass ihr die Schmähungen indes aus Kehlen entgegenschallen, die

vermutlich noch nie eine korrekte Tonleiter hervorgebracht haben, hat die Sängerin wirklich nicht verdient. Schon gar nicht zum Geburtstag.

Den will sie heute in ganz kleinem Rahmen feiern, verriet der Sender ProSieben, der ab Juli zeigen will, wie „Sarah und Marc in love“ so sind. Einen Schachtelkranz am Mattenzaun kann es jedenfalls nicht geben – wie schön, dass sie verheiratet ist.

WILLIBALD

Moin!

Willibald fühlte sich am Samstagabend in seine Kindheit zurückversetzt.

Weil er den unwiderstehlichen Drang verspürte, sich sportlich betätigen zu müssen, schnappte er

sich seinen Fußball und vergnügte sich auf einem Sportplatz mit einem lustigen Spiel namens „Lattenschießen“. Doch seine Freude währte nicht lange. Plötzlich stand ein junger Herr vor ihm, der ihm bestimmt deutlich machte, dass Fußballspielen nach 20 Uhr hier verboten sei. Weil Willibald zunächst verdutzt dreinschaute, wies dieser junge Mann ihn auf ein entsprechendes Verbotsschild. Folgsam verließ Willibald das Platz. Dabei wurde ihm eins klar: Deutschland mag zwar 2006 Fußball-Weltmeister werden. Angesichts solcher Verbote sieht die Zukunft des Fußballs hier aber alles andere als rosig aus. Meint zumindest Ihr

Willibald

TIPP DES TAGES

Das Deutsche Rote Kreuz lädt am heutigen Montag um 20 Uhr zur **BLUTSPENDE** in die Grundschule Neerstedt.

AUS DEM INHALT

Aus der Gemeinde St. Peter in Wildeshausen haben sich 24 Kinder und Betreuer auf den Weg zum Burgfest der Katholischen Jungen Gemeinde auf der Burg in Gemen/Borken gemacht.

→ WILDESHAUSEN, S. 32

42 Angler haben bei der AANacht des Sportfischervereins Huntlosen teilgenommen. Sie mussten der Kälte Tribut zollen. Das Fanggewicht betrug rund 5 Kilo.

→ LANDKREIS, S.33

ZUR PERSON



Einen Abriss über die historische Entwicklung des Dorfes Hemmelsberg hat EDO OTTE (Bild) zusammengetragen.

Auf mehr als 50 Seiten wird auf die Anfänge der Besiedlung, das Vereinsleben, auf die Entwicklung der Häuser und Einwohnerzahlen und auf die ehemalige Dorfschule eingegangen.

ZITIERT

„Die Ente ist kein Auto, die Ente ist ein Lebensgefühl“

KLAUS THAMFALD, Litteler Mitglied des Citroen-Club Oldenburg, über das Kultmodell 2 CV.

So erreichen Sie die Redaktion: 04431/9988 2702 Fax: 04431/9988-2709; E-Mail: red.wildeshausen@nordwest-zeitung.de

Mit Export der Krise am Bau trotzen

TAG DER OFFENEN TÜR Baumaschinenhersteller Atlas Weyhausen gibt Einblick in seine Produktion



Mehrere 100 Besucher interessierten sich für die Produktion der Radlader bei Atlas Weyhausen und wollten gern auch mal eine Runde drehen.



BILD: JAN KUHLMANN

Kompakte Radlader werden an der Visbeker Straße gebaut. Auch in Osteuropa werden die Wildeshauser Produkte inzwischen immer beliebter.

VON JAN KUHLMANN

WILDESHAUSEN – „Was ist das wohl für eine Firma?“ mögen sich manche Wildeshauser beim Vorbeifahren am Betriebsgelände von Atlas Wey-

hausen an der Visbeker Straße gedacht haben. Wer den Tag der offenen Tür am Sonnabend besucht hat, weiß es jetzt. In der Maschinenfabrik werden kompakte Radlader und Walzenzüge hergestellt.

Bei einer Werksführung konnten Interessierte sämtliche Arbeitsplätze des Unternehmens kennen lernen. 170 Menschen arbeiten bei Atlas Weyhausen in Wildeshausen. „Inzwischen haben wir auch wieder zehn Auszubildende“, sagte Pressesprecher Holger Wagner im Gespräch mit der

NWZ. Im kaufmännischen Bereich, in der Schlosserei, in der Lackiererei und in Lager werden junge Menschen ausgebildet.

Inzwischen wieder zehn Lehrlinge

In der schwierigen Zeit, die die Baubranche durchzustehen hat, behauptet sich das Unternehmen durch die Ausfuhr ins Ausland. „Wir haben einen Exportanteil von

46 Prozent“, sagt Wagner. Viele Baumaschinen gehen nach Westeuropa, aber die Nachfrage in Polen, Russland und Ungarn, wo Atlas ein Tochterunternehmen mit 200 Mitarbeitern betreibt, steige. Noch seien vor allem gebrauchte Baumaschinen gefragt, aber Wagner rechnet damit, dass bald immer mehr neue Radlader bestellt werden. „Wir werden dort sein, wenn es losgeht“, verspricht er. Beim Bau des neuen Moskauer Flughafens seien Radlader aus Wildeshausen bereits im Einsatz gewesen.

Dass die kompakten Radlader nicht nur hübsch aussehen und beim Landschaftsbau, im Recyclinggewerbe und beim Straßen- und Tiefbau nützlich sind, sondern sich auch mit viel Freude fahren lassen, davon konnten sich große und kleine Besucher auf dem Übungsgelände der Firma überzeugen. Unter der Anleitung erfahrener Fahrzeugführer durften die Gäste selbst einmal einen Radlader steuern. So manch ein Junge wird jetzt einen neuen Berufswunsch gefasst haben: Radladerführer.

Zahl der Erstklässler in Wildeshausen steigt

SCHULE Stadtverwaltung geht von 225 ABC-Schützen im Jahr 2006 aus

WILDESHAUSEN/MIET – In den beiden nächsten Jahren rechnet die Stadtverwaltung mit einem Anstieg der einzuschulenden Mädchen und Jungen in Wildeshausen. Gab es im Schuljahr 2004/2005 in der Kreisstadt 204 ABC-Schützen, soll ihre Zahl nach der Fortschreibung der Schülerentwicklungszahlen in diesem Jahr auf 228 steigen. 2006 rechnet die Verwaltung mit 225 Erstklässlern.

Die Fortschreibung wurde auf der jüngsten Sitzung des Schulausschusses vorgestellt.

Als Grundlage für die Statistik dienen die Schülerzahlen aus der Statistik vom 1. September 2004 sowie die aktuellen Geburtenzahlen aus dem Einwohnerbestand vom 1. Mai diesen Jahres.

Nicht berücksichtigt wurde die weitere Wohnbauentwicklung. Ab dem Einschulungsjahr 2007 rechnet die Stadtverwaltung mit sinkenden Schülerzahlen. Die Zahl der Erstklässler in Wildeshausen und Dötlingen in diesem Jahr liegt mit 295 deutlich über der Prognose aus dem Jahr 2003,

damals wurden 257 ABC-Schützen für 2005 geschätzt.

Auch für die fünften Klassen der weiterführenden Schulen rechnet die Stadtverwaltung mit konstant hohen Zahlen. 2004 wechselten 336 Mädchen und Jungen auf weiterführende Schulen, in diesem Jahr sollen es 333 sein, 2006 sogar 366.

Auch die Aufteilung der Schüler nach Schularten wurde vorgestellt. Für die Hauptschule werden 57 Anmeldungen (20 Prozent), für die Realschule 129 (45 Pro-

zent) und für das Gymnasium 147 (35 Prozent, dazu kommen die Schülerinnen und Schüler aus der Samtgemeinde Harpstedt) erwartet. Für den Aufteilungsschlüssel der Schülerströme in die weiterführenden Schulen legte die Verwaltung Durchschnittswerte des Trendes im Landkreis Oldenburg zu Grunde. Da die Wahl der weiterführenden Schulform dem Elternwillen unterliegt, können die tatsächlichen Anmeldezahlen von der Prognose abweichen, so die Stadtverwaltung.

Führung durch Druckerei

WILDESHAUSEN/JKU – Am Freitag, 17. Juni, bietet der Verkehrsverein Wildeshausen wieder wie an jedem dritten Freitag im Monat eine „Druckereiführung für jedermann“ an. Sie beginnt um 16.30 Uhr im Druckereimuseum an der Bahnhofstraße 13 in Wildeshausen. Die Führung dauert rund eine Stunde. Die Teilnahme kostet 2 Euro pro Person. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Dies teilte jetzt Claudia Olberding vom Verkehrsverein mit.